Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Das 50jährige Meisterjubiläum des Stadtverordneten Langenbucher, der gleichzeitig 40 Jahre Obermeister der Innung ist, wurde von der Berliner Klempner-Innung festlich begangen. — Sein 50jähriges Jubiläum im Dienste des Polizeipräsidiums feierte der Aktenhefter Röpke. Der jetzt 76 Jahre alte Mann trat am 1. Juli 1848 als einer der ersten in die nugebildete Schutzmannschaft. Später wurde er als gelernter Buchbinder Aktenhefter bei der Behörde. — Anton Abelssen, der Chef der Bankfirma Abelssen & Co., früher Cohn, Bürgers & Co., ist im Alter von einigen siebzig Jahren gestorben. Er bekleidete das Amt des griechischen Generalconsuls in Berlin. — Nach Unterschlagung einer bedeutenden Summe hat der 16 Jahre alte, aus Weimar gebürtige Lehrling Kurt Wieprecht, der in einem größeren Schlächtergeschäft in Charlottenburg in Stellung war, die Flucht ergriffen. — Durch das Militärgericht sind die beiden Kürassier-Unterofficiere Rother und Ebert, die im vorigen Monat wegen Erpressung in Haft genommen wurden, abgeurtheilt worden. Rother erhielt 4, Ebert 2 Monate Festungshaft. — Sechs Monate Gefängniß erhielt der Maurer Eduard Bienecke aus Friedrichsberg wegen Majestätsbeleidigung. — Schon am Rande des Grabes stehend hat der 81jährige Weber Ludwig Leonhardt sich in einem Anfall von Schwermuth ertränkt.

Friedeberg. In Folge einer Lungenentzündung verschied nach kurzem Krankenlager der Seminardirektor Schulrath Besig im 63. Lebensjahre.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Bildhauer Arthur Eckart ist, 63 Jahre alt, einem Herzschlage erlegen. — Beim Rangiren von zwei beladenen Lowrys fiel der Rangirmeister Gottlieb Scharich von einer Lowry auf die Schienen. Beide Wagen gingen ihm hierbei über den Leib und zerschnitten ihn fast vollständig.

Allenstein. In der chemischen Abtheilung der Färberei von Kirschnereit brach Feuer aus, durch welches die Einrichtungen ganz zerstört wurden.

Braunsberg. Beim Baden in der Passarge ertrank der Füselier Hellwig vom hiesigen Bataillon. Der Verunglückte war aus Rehfeld gebürtig.

Diattersdorf. Stall und Scheune der Besitzerswittwe Schwarz sind niedergebrannt.

Landsberg. Im benachbarten Kl. Peistken hat der 17jährige Scharwerker Neumann seinen Stiefvater, den etwa 50 Jahre alten Instmann Heske, mittels einer Heugabel erschlagen.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Der Pächter des Gewerbehauses, Felix Schmidt, der früher mehrere Jahre lang Oekonom der Rathskellerküche war, ist an den Folgen eines Blutsturzes gestorben. — Der Tischler Bajor beging sein 50jähriges Gewerksjubiläum. Bajor ist seit 32 Jahren auf der kaiserlichen Werft beschäftigt und trotz seiner 69 Jahre ein noch rüstiger Arbeiter.

Althütte. Die Gastwirthschaft von Michael Gußmann ist niedergebrannt.

Ellerwald. Beim Baden ertrank in der Nogat der 18jährige Besitzerssohn Kuhn. Einer seiner Brüder wollte dem Ertrinkenden zu Hülfe eilen, kam aber selbst in Gefahr und war schon dem Ertrinken nahe, als ein Dritter ihn mittels einer Stange an's Land ziehen konnte.

Provinz Pommern.

Stettin. Das fünfzigjährige Jubiläum ihres Bestehens beging die Firma R. Graßmann. Der Begründer des Buchdruckereigeschäfts, der frühere Oberlehrer Robert Graßmann, steht noch heute an der Spitze desselben.

Bütow. Eingeäschert wurde eine mit Futtervorräthen gefüllte Scheune des Tischlermeisters Eduard Jochmuß. — Das 2jährige Töchterchen des Pächters A. Rosin ertrank in einem vor dem Hause befindlichen Wasserloche.

Köslin. Wegen betrügerischen Bankerotts erkannte das Gericht gegen den bisherigen Hotelbesitzer Gustav Knuth auf 4 Monate Gefängniß. Knuth hatte seine Zahlungen eingestellt und Vermögensstücke bei Seite geschafft in der Absicht, seine Gläubiger zu benachtheiligen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Im Hause No. 10 beim grünen Jäger entstand ein nicht unbedeutendes Feuer, wobei ein Schuhwaarengeschäft vollständig ausbrannte. Unter der Beschuldigung, den Brand vorsätzlich verursacht zu haben, wurde der Geschäftsinhaber, Schuhmacher Martens, in Untersuchungshaft genommen. — Die in einem Restaurant in St. Pauli bedienstete Köchin Emma Schlager gerieth mit einer Aufwaschfrau in Streit, in dessen Verlauf sie im Jähzorn einen mit kochend heißem Wasser gefüllten Topf ergriff und den Inhalt der Frau über den Kopf goß. Schwerverbrannt wurde die Unglückliche in's Krankenhaus gebracht, während die jähzornige Kochmamsell in Haft genommen wurde.

Besdorf. Infolge des Blitzschlages ging das Gewese des Landwirthes J. Dammann in Flammen auf.

Buchholz. Das Gewese des Landmannes H. Kruse brannte nieder.

Provinz Schlesien.

Breslau. Nachts wurde der Grenadier Zapke vom hiesigen zehnten Regiment auf der Straße nach einem Wortwechsel von zwei unbekannten Civilisten durch Messerstiche in die Herzgegend getödtet.

Alt-Struntz. Nachts brannte die Besitzung des Häuslers Räder total nieder. Der Auszügler Fechner erlitt beim Retten seiner Sachen so schwere Brandwunden, daß er kurze Zeit darauf seinen Verletzungen erlag.

Gr.-Reichenau. Beim Baden ertrank der 7jährige Sohn des Bauern Kurz.

Haynau. Schwer verunglückt ist in der Papierfabrik die Arbeiterfrau Dehmek. Dieselbe stürzte beim Fensterputzen aus dem 2. Stockwerk herab.

Hermsdorf. Der Schuhmachergeselle Karger ermordete die Ehefrau des Schuhmachermeisters Hermann sammt ihrem 8jährigen Sohn in Abwesenheit des Meisters, der sich mit der freiwilligen Feuerwehr auf einer Vergnügungstour befand.

Hohenfriedeberg. Anläßlich seines 50jährigen Bürgerjubiläums wurden dem Kämmerer Ketschker vielfache Ehrungen zu Theil.

Provinz Posen.

Posen. Auf Dienstentlassung ohne Pension erkannte die Disciplinarkammer gegen den Oberpostassistenten Karl Schröter, weil er die ihm von seiner vorgesetzten Behörde angewiesene Stelle in Rawitsch nicht angetreten hat.

Borni. Der Senior der Posener Lehrerschaft, Lehrer emer. Seelinger, verstarb im Alter von 89 Jahren. Von einem Spaziergang heimkehrend, wurde er vom Herzschlag getroffen. Seelinger bereiste noch als 70jähriger Emeritus Palästina.

Bromberg. Das Schwurgericht erkannte gegen den unverheiratheten, 32 Jahre alten Lehrer Friedrich Lange aus Gr. Wodek auf 2 Jahre Zuchthaus wegen Sittlichkeitsverbrechens.

Inowrazlaw. Der Werkmeister Kluge von der Blindenanstalt zu Bromberg wollte hier den schon in Bewegung befindlichen Zug besteigen, glitt aus, gerieth unter die Räder und wurde überfahren. Er war sofort todt.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Durch zwei Revolverschüsse wurde der Gärtner Karl Peter von Kersleben Nachts auf dem Wege hierher schwer verletzt. Peter wurde dem hiesigen Krankenhause zugeführt, wo es gelang, eine Kugel aus dem Kopfe zu entfernen. Von dem Attentäter fehlt jede Spur. — Ein plötzlicher Tod, infolge Herzschlages, ereilte den Kaufmann Max Jung auf dem Bahnhof.

Haussömmern. Beim Abbruch des Hubert'schen Hauses fand ein Knecht im Schutte ein Fäßchen voll guterhaltener Geldrollen mit Thalerstückchen aus dem Ende des vorigen und Anfang dieses Jahrhunderts. Der Fund repräsentirt einen Silberwerth von ca. 3000 Mark und ist wahrscheinlich von einem früheren Besitzer des Hauses während eines Krieges verborgen worden.

Riestedt. Im Blankenheimer Tunnel der Strecke Halle-Nordhausen ist ein Arbeitszug auf einen haltenden Güterzug aufgefahren und wurden hierbei der Schlußbremser des Güterzuges, Hilfsbremser Schmidt aus Halle a. S. schwer (auf dem Transport nach der Halle'schen Klinik verstorben) und vom Arbeitszuge Bahnmeister Block aus Eisleben, Rottenarbeiter Wagner von hier und Raase aus Blankenheim leicht verletzt.

Provinz Hannover.

Hannover. Infolge eines Unglücksfalles ist der Wirth Kutsche in der Passage der Grupenstraße im Krankenhause verstorben. Kutsche hatte sich an einer zersplitterten Fensterscheibe eine Verletzung zugezogen, und diese hat seinen Tod herbeigeführt.

Ahaus. Ein Scharmützel zwischen zwei Förstern des Freiherrn von Böselager und drei Wilddieben fand hier statt. Einer der Wilddiebe erhielt einen Schuß in den Unterleib und liegt im Krankenhause auf den Tod darnieder.

Badenstedt. Der Altentheiler und frühere Schäfer Rode, ein 77jähriger Greis, wurde in der letzten Zeit oft von schweren Träumen heimgesucht. Neulich Nachts träumte er, er müsse die Schafe füttern. Infolge dessen erhob er sich von seinem Nachtlager, öffnete, in dem Wahne, die Stallthür aufzuriegeln, das Fenster und stürzte hinab. Am folgenden Tage erlag er seinen Verletzungen.

Provinz Westfalen.

Bochum. Gänzlich verschüttet wurde der Ackerbürger Anton Frigger in der unweit der Stadt gelegenen Sandgrube. Nur dem energischen Eingreifen des Bäckermeisters Karl Kleine ist es zu danken, daß der Verunglückte noch lebend, wenn auch erheblich verletzt, zu Tage gefördert wurde.

Bruch. Die große Dampfbäckerei von Drögenkamp ist durch eine Feuersbrunst theilweise zerstört worden.

Minden. Ein schwerer Unglücksfall traf den hochbetagten Baumeister Luhmann hierselbst, indem derselbe in einem Neubau in der zweiten Etage von der Leiter herabstürzte. Der Verunglückte wurde in's Krankenhaus geschafft.

Paderborn. Die mit einem Kostenaufwande von 180,000 M. neuerbaute Garnison-Bäckerei ist jetzt in Betrieb genommen.

Rheinprovinz.

Aachen. Landrath Fromme aus Dillenburg ist zum hiesigen Polizeidirector ernannt worden.

Brühl. Als der Schaffner Müller im Bahnhof Pingsdorf bei der Abfahrt des Zuges der Vorgebirgsbahn Bonn-Köln auf den Wagen steigen wollte, fiel er vom Trittbrett und gerieth unter die Räder, die ihm eine Hand und beide Füße abfuhren. Man schaffte den Schwerverletzten nach Pingsdorf, wo ihn der Tod nach kurzer Zeit von seinen Schmerzen erlöste.

Barmen. Aus Eifersucht erschlug der Dachdecker A. Bückling den Heizer August Borgert mit einem Dachdeckerhammer. Der Thäter ist flüchtig.

Düsseldorf. Bei dem Pferderennen des Düsseldorfer Reiter- und Rennvereins ereignete sich ein Unfall. An der letzten Mauer kam beim Sprunge Rittmeister von Rautenberg-Charchnski vom hiesigen 5. Ulanen-Regiment mit „April Fool" zu Fall und wurde durch Huftritte auf den Hals und die Brust so schwer verletzt, daß er mittels Tragbahre nach der Tribüne getragen werden mußte.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Die Handelskammer beschloß die Erbauung eines Kaufmannshauses nach den Plänen des Baumeisters Karst. Die Baukosten wurden auf 250,000 Mark und die Totalsumme des ganzen Unternehmens auf 370,000 Mark bemessen.

Dodenhausen. Der dreijährige Sohn des Müllers Schmidt spielte jüngst mit Streichhölzern. Dabei leckte er auch an den rothen Köpfen und biß etliche ab. Als sich nun später heftige Leibschmerzen einstellten, ahnte man nichts Gutes und schickte zum Arzte. Bei dessen Ankunft war der Knabe bereits an Blutvergiftung gestorben.

Frankfurt. Privatier Joh. Adam Beil ist, 77 Jahre alt, an einem Schlaganfall plötzlich gestorben. Herr Beil gehörte einer Altfrankfurter Familie an. Er war der letzte Besitzer der Schmiede, an deren Stelle sich heute am Schillerplatz der Bau der Alemannia erhebt.

Mitteldeutsche Staaten.

Battenstedt. Gemeindevorsteher Fritz Annecke war auf seiner Wiese im Bruche mit dem Aufladen von Heu beschäftigt, als er plötzlich durch einen Fehltritt vom Wagen herabfiel. Der in den 60er Jahren stehende Mann zog sich dabei so schwere innerliche Verletzungen zu, daß er denselben erlag.

Coburg. In der Klinik der Universität Jena, gerade an seinem 50. Geburtstage, starb Musikdirigent Hoßfeld infolge eines jahrelangen neuralgischen Gesichtsleidens, welches eine wiederholte Operation nöthig machte. Seit mehr als 20 Jahren leitete er die hiesige Militärkapelle. — In seiner elterlichen Wohnung hat der Musketier Weiß von der 9. Compagnie des hiesigen Bataillons durch Erhängen seinem Leben ein Ende gemacht. Weiß hatte sich beim Militär eine Verletzung seiner Hand zugezogen und sollte in der nächsten Zeit als Invalide entlassen werden. Weiß war der Sohn eines Schlächters.

Frose. Vom Blitz erschlagen wurde der Maurer Andreas Henke, als er während eines Gewitters nach der Wiese ging, um Gras zu mähen.

Gommla. Erhängt hat sich der Gastwirth Wilhelm Schrotsberger.

Helmstedt. Das neuerbaute Wohnhaus des Buchbindermeisters Kanter auf dem Heinrichplatz ist theilweise durch einen Brand zerstört worden. Kanter, welcher zugleich Commandeur der Feuerwehr ist, war erst am Tage zuvor von dem Feuerwehrtage in Charlottenburg zurückgekehrt.

Klengel. An Vergiftungserscheinungen erkrankte der Sohn des Gendarmen Schnabel. Der 4 Jahre alte Knabe hatte Kartoffelkeime gegessen. Trotz ärztlicher Bemühungen starb das Kind.

Sachsen.

Dresden. Der Begründer und Besitzer der „Dresdener Nachrichten", Commissionsrath Reichardt, ist gestorben. — Der Bund der königlich sächsischen Militärvereine feierte hier sein 25jähriges Bestehen. Der Bund zählt jetzt in 1,441 Vereinen 4,470 Ehren- und 163,617 andere Mitglieder.

Glauchau. Der Handarbeiter Buckner in Liebschütz wurde von seinem Sohne ermordet. Der Thäter ist verhaftet.

Gohlis a. E. Beim Baden in der Elbe ertrank der 9jährige Schulknabe Martick.

Gr.-Luga. In dem zur Kempeschen Ziegelei gehörigen Lehmboden fand man beim Ausschachten von Lehm eine nach dem Ausspruche verschiedener Sachverständiger goldhaltige Gesteinsader.

Grimma. Todt aus der Mulde gezogen wurde die ledige Cigarrenarbeiterin Wilhelmine Kunze.

Hartha. Beim Abladen einer neun Centner schweren Drehbank in der Stahldrahtlitzenfabrik von Wilhelm Göhler wurde der Besitzer Wilhelm Göhler und der Geschirrführer des Spediteurs Goldammer, Lehmann, schwer verletzt.

Leipzig. In der Südstraße kam der 28jährige Reisende der Fahrradhandlung von Klarner, Ernst Otto Altmann, als er auf dem Fahrrade neben einem Straßenbahnwagen dahinfuhr, plötzlich zu Falle und mit seinem Kopfe zwischen Motorwagen und Anhängewagen zu liegen. Der Kopf wurde dem Unglücklichen zerdrückt, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Langhennersdorf. Goldene Hochzeit feierte der Bergarbeiter Karl Schneider mit seiner Gattin.

Löbtau. Der Wagenschieber Schuster gerieth auf dem Bahnhofe mit einem Arm zwischen die Puffer, wodurch der Arm zerquetscht wurde.

Mühltroff. Die meist alten Gebäude in der Weststraße, die dem Fleischermeister Wilhelm Grunert, Gemüsehändler Hermann Grunert, Wittwe Metzner, Fleischermeister August Lorenz, Sticker Karl Keil, Kutscher Eckner, Maurer Klinger und Maurer Hempel gehörten, wurden Nachts durch eine Feuersbrunst eingeäschert. Gerettet konnte wenig werden.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Der als Premier-Lieutenant zu einer 14tägigen Landwehrübung beim Inf.-Rgt. No. 117 eingezogene Lehrer des hiesigen Gymnasiums, Dr. Braun, ist bei einem Reitversuche, den er mit dem Pferde eines anderen Landwehrofficiers auf Fort Bingen unternahm, verunglückt. Das Pferd ging durch und warf Dr. Braun am Bingerschlag ab. Bewußtlos in einer Droschke nach seiner Wohnung gebracht, constatirten die Aerzte außer einem Schädelbruch noch sonstige schwere Verletzungen. Der Zustand des Verunglückten ist lebensgefährlich.

Gießen. Die 13 Jahre alte Tochter des Agenten Richter, welche die hiesige höhere Töchterschule besuchte, wurde, als sie während der Pause das Schulgebäude verlassen wollte, von einem herabfallenden, ca. 12 Pfund schweren Stücke des Dachgesimses erschlagen. — Der Buchhalter Ernst Wiegelmann von Lier verunglückte auf einer Radtour. Er stürzte in der Nähe von Solms kopfüber mit der Maschine einen steilen Abhang hinab und erlitt einen schweren Rippenbruch, der auch eine Verletzung der Lunge zur Folge hatte. In die hiesige Klinik gebracht, gab Wiegelmann, der Vater zweier Kinder ist, sehr bald den Geist auf.

Bayern.

München. Als die Familie des Reichsarchivraths Riedel von hier, Vater, Mutter, Sohn und Tochter, den Nuvolau bestiegen hatte und der 17jährige Sohn nochmals umkehrte, um einen vergessenen Stock zu holen, ist er dabei abgestürzt. Er war sofort todt. — Das Schöffengericht verurtheilte den Bildhauer Scheuerer, der in einem von ihm angezettelten antisemitischen Cafehausskandal einem remonstrirenden jüdischen Künstler ein Ohr abbiß, zu zwei Monaten Gefängniß.

Altötling. In der Nähe des Localbahnhofes in einem Getreidefelde wurde der Bierbrauereibesitzer Georg Lohner von Burghausen — in schon stark verwestem Zustande — todt aufgefunden. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß ein Unglücksfall vorliegt. Lohner hat sich anfangs Juni von zu Hause entfernt.

Amberg. Vom hiesigen Landgerichte wurde der 73jährige Johann Langhammer, Gemeindearmer von Pfeffertshofen bei Neumarkt i. O., zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt, weil er auf der Staatsstraße Neumarkt-Kastl gegen 100 Stück junge Alleebäume, Fichten- und Ahornbäumchen theils beschädigt, theils abgeschnitten hat.

Asenham. Der Blitz hat in das Anwesen des Gütlers Nußbaumer eingeschlagen und gezündet. In kaum einer Viertelstunde ist das ganze Anwesen abgebrannt. Nur das Vieh und einiges Mobiliar wurde gerettet.

Augsburg. Der wegen Mordes — begangen an einem Mitgefangenen — zum Tode verurtheilte Zuchthaussträfling in Kaisheim Konrad Krug von Gösmes ist hingerichtet worden.

Bruckmühl. Frau Singer von Seiding gerieth mit ihren zwei Kindern in ein starkes Gewitter, verfehlte den Weg und stürzte in den stark reißenden Canal. Alle drei ertranken.

Dingolfing. Beim Krankenhaus scheute das Pferd des Oekonomen Häring von Brunn und rannte unter die Gefährte der Bauern Nirschl von Göttersdorf und Haslbeck von Weigendorf. Frau Häring und ihre Tochter Anna wurden vom Wagen geschleudert; der Letzteren wurde im Krankenhaus die letzte Oelung ertheilt. Nirschl stürzte vom Wagen, wurde geschleift und trug Verletzungen am Kopf und den Armen davon. Haslbeck kam besser davon.

Württemberg.

Stuttgart. Nach längerem Leiden verschied der Chemiker Professor Dr. Paul Bronner. Er studirte in Tübingen, Paris, und unter Liebig in Gießen, wirkte hierauf in langjähriger Lehrthätigkeit im württembergischen Staatsdienst.

Döffingen. In dem einzeln auf dem Berg stehenden Wohnhause der Wittwe Barbara Heim brach Feuer aus, welches das Gebäude vollständig einäscherte.

Ehingen. Der vormalige Notariatsassistent Seitz, der an Stelle des pensionirten Gerichtsnotars Hubbauer die Concursverwaltung des Ed. Manz hier weiterführte, ist verschwunden. In einer zur Verhandlung über einen Zwangsvergleich einberufenen Gläubigerversammlung erschien er nicht, und die näheren Erhebungen führten zu seiner gerichtlichen Verfolgung, da er die ganze Concursmasse mit ca. 6000 Mark mitgenommen hat. — Erhängt hat sich der dem Trunk ergebene frühere Briefträger Rall.

Eßlingen. Eine zur Zeit im Bau befindliche zweistöckige massive Waschküche, die hinter dem Gasthof zum Palm'schen Bau errichtet wird, stürzte ein und begrub den Gypser Rank von Neuhausen und dessen Sohn. Beide wurden erheblich verletzt.

Geislingen. In dem benachbarten Altenstadt fuhr ein von Ueberlingen kommendes Gefährt des Restaurateurs Entriß bei der Einbiegung in die Hauptstraße an einen Prellstein und fiel um. Die Inhaber erlitten theils leichtere, theils erhebliche Verletzungen. Lebensgefahr liegt bei keinem vor.

Heilbronn. Es ist jetzt gelungen, die zwei Burschen, welche unlängst Abends einen Schutzmann in der äußeren Rosenbergstraße schwer mißhandelt haben und flüchtig wurden, festzunehmen. Der eine ist ein Schuhmacher Namens Heilemann aus Owen, OA. Kirchheim, der andere ein Fabrikarbeiter Gayer aus Heidenheim.

Baden.

Karlsruhe. Lieutenant Kurt v. Bohlen-Halbach vom hiesigen Dragoner-Regiment hat sich durch einen Sturz mit dem Pferde auf dem Exerzirplatz schwere Verletzungen am Kopfe zugezogen. — Vom Schlag getroffen wurde hier in einer Gastwirthschaft der etwa 65 Jahre alte Siebmacher und Hausirer Jacob Nonnenmacher aus Waldangelloch. Derselbe war sofort todt. — Während sich der ledige Maurer Adolf Walter aus Mörsch im Keller eines Neubaues befand, stürzte ein Theil des Kellergewölbes ein, wobei dem Arbeiter der Brustkorb eingedrückt wurde. Der Verunglückte starb auf dem Wege in's Krankenhaus.

Baden-Baden. In der Nähe der Villa Hohenstein hat sich der Eisenbahnbeamte Jacob Maupel, welcher in Oos stationirt ist, in selbstmörderischer Absicht zwei Revolverschüsse durch den Kopf gejagt. Als Motiv der That werden unglückliche Liebesverhältnisse angegeben.

Freiburg. Vor der Strafkammer hatte sich Leo Weiß von Weitzen wegen Widerstands und Körperverletzung zu verantworten. Während der Gerichtshof über die Geistesbeschaffenheit des Angeklagten berieth, sprang Weiß auf einen Tisch am Fenster, schlug die Scheiben ein und wollte in den Hof hinabspringen. Ein Schutzmann hielt ihn jedoch fest und mit Unterstützung anderer gelang es schließlich, den Tobenden zu fesseln. Weiß hatte sich durch die Glassplitter die Pulsader verletzt.

Hegne. Dahier wurde der Grundstein der zum Provincialschwesternhaus der „Kreuzschwestern von Ingenbol" gehörigen Klosterkirche durch Monsignore Werber von Radolfzell gelegt. Das ehemalige Schloß Hegne, 8 Kilometer von Konstanz entfernt, wurde vor wenigen Jahren mit Gütern für rund 300,000 Mark gekauft und zu einem Kloster eingerichtet.

Rheinpfalz.

Speier. Der frühere Kutscher und jetzige Agent Peter Reisch hat sich erschossen. Der Beweggrund dürfte in einer ihm drohenden Verhaftung wegen Unterschlagung zu suchen sein.

Frankenthal. Der in der Maschinen- und Armaturfabrik beschäftigte Eisendreher Bartholomä von Flomersheim wurde durch ein Eisenstück, welches ihm an die Schläfe flog, schwer verletzt.

Landau. Der bei einem hiesigen Hauptmann commandirte Soldat Huber (Eisendreher aus Ernstweiler) der 12. Compagnie versuchte aus Furcht vor Strafe seinem Leben ein Ende zu machen, indem er sich in den Mund schoß.

Neustadt. Die 8jährige Tochter des Wirthes Max Schmitt in der Landauerstraße wurde von einem etwa 28 Jahre alten Manne in die nahen Weinberge gelockt, wo derselbe das Kind zu vergewaltigen suchte. Auf dessen Hilferufe kamen Leute herbei, worauf der Unhold Reißaus nahm, doch konnte er bald darauf in der Person eines hier beschäftigten Steinhauers Namens Westenberger verhaftet werden. — Nach längerem und schwerem Leiden ist Obersecretär a. D. Carl Sturm im Alter von 74 Jahren gestorben.

Elsaß-Lothringen.

Metz. Der Wirth Conrad, Friedhofstraße No. 1, stürzte, von Sauvage kommend, am Französischen Thor mit seinem Bicycle und zog sich schwere Kopfverletzungen zu.

Mecklenburg.

Dorf Mecklenburg. Beim Baden ertrank in einem Torfmoor der 18jährige Knecht Wille aus Wismar; zwei Kameraden, die ebenfalls dort badeten, vermochten ihn nicht zu retten.

Fürstenberg. Der Müllergeselle Marutzky gerieth in der Steinhavelmühle in das Getriebe und wurde getödtet.

Parchim. Verhaftet wurde der vom Staatsanwalt in Schwerin steckbrieflich verfolgte Wirthschafter August Fresow aus Parchim.

Rostock. Von der Strafkammer wurde der verantwortliche Redacteur der „Mecklenburger Volks-Zeitung", Staroffen, wegen Richter- und Ministerbeleidigung zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Oldenburg.

Oldenburg. In einem Anfall von Geistesstörung hat sich in seiner Wohnung der Premierlieutenant von Garnier von dem Oldenburgischen Dragoner-Regiment No. 19 erschossen.

Neu-Adelheide. Auf dem Heimwege von einem Grasverkauf verunglückte der Brinksitzer Heinrich Meyer. Am andern Morgen fand man die Leiche desselben in einem Abzugsgraben, der die Grundstücke des Halbmeiers H. Meyer zu Kl. Ippener durchfließt. Mit der erstarrten Hand hielt er sich noch krampfhaft an einem am Ufer stehenden Büschel Haidekraut fest.

Freie Städte.

Hamburg. Wegen Betrugs wurde der hiesige Rechtsanwalt Dr. Dellerie, einer der angesehensten Anwälte der Stadt, verhaftet. Der Verhaftete soll mehrere Clienten um bedeutende Beträge geschädigt haben.

Bremen. Der Stadtverordnete Grunow ist wegen Unterschlagung von 1000 Mark socialistischer Parteigelder verhaftet worden. — Das hiesige Tivolitheater ist von einer Actiengesellschaft für 950,000 Mark angekauft worden. Das Unternehmen wird von dem Director Slavinski ähnlich wie bisher weitergeführt werden. — In der Vereinshalle tanzte fast unausgesetzt der 19 Jahre alte Mechaniker Karl Brück aus Pest. Um etwa 10½ Uhr brach er während des Tanzes plötzlich zusammen und blieb todt liegen.

Schweiz.

Bäch. Erhängt hat sich der Schmiedegeselle Robert Linder. Liebesgram war das Motiv der That.

Basel. Beim Eisenbahn-Uebergang zu St. Margarethen wurde der 60jähr. Bahnwärter Rütimann überfahren und getödtet. — Beim Wasserfall oberhalb Liestal wurde die Leiche der etwa 35 Jahre alten Frau Luise Bürgin-Pfaff von Bubendorf, wohnhaft in Basel erkannt, die dieses Jahr in Liestal den Allemandipreis erhalten hatte. Dieselbe wollte ihre Eltern in Bubendorf besuchen. Ob ein Unglück oder ein Verbrechen vorliegt, ist nicht bekannt.

Bern. Ein alter Diener der Eidgenossenschaft, Louis Rey-Durussel, seit 1856 Weibel im Ständerath, seit 1877 im Nationalrath, feierte mit seiner Gattin Elisa, geb. Durussel von Sassel, seine goldene Hochzeit.

Bülach. Hier soll ein neues Bahnhofgebäude gebaut, resp. das bisherige vergrößert werden. Für diese Neubauten sind von der Nordostbahn bereits 200,000 Francs ins Budget aufgenommen worden.

Büren. Das vermißte Mädchen Lina Mülchi wurde bei Altreu als Leiche in der Aare aufgefunden.

Cham. Der Blitz schlug im sog. Sumpf in die dem Landtwing'schen Fideikommiß zu St. Andreas gehörende Scheune und äscherte sie ein.

Erlen. Ertrunken ist in der Badeanstalt Riedt Jakob Imhof, Coiffeur, von Romanshorn, seit einiger Zeit in Riedt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Die in der Lienfeldergasse 44 wohnhafte Wittwe Marie Popp stürzte sich vor den Augen ihrer Tochter aus dem Fenster ihrer im zweiten Stockwerke befindlichen Wohnung auf das Straßenpflaster herab und war sofort todt. Schmerz über den Tod des Gatten war das Motiv. — Der Landwehr-Infanterist Adalbert Exel sprang vor den Augen seiner Geliebten, der Hilfsarbeiterin Francisca Köhler, von der Kronprinz Rudolph-Brücke in die Donau und verschwand in den Wellen. — Aus Liebeskummer hat sich J. Briccio, Sohn des Schneidermeisters Johann Briccio, Hahngasse No. 9, in Preßburg erschossen. — Die Gattin des Großhändlers Charles Rappaport, VIII., Langegasse 14, Frau Valesca Rappaport, hat durch Explodiren einer Kaffeemaschine im Gesicht und am Arme schwere Brandwunden erlitten. — Die Gattin des Eisenwaarenhändlers Rudolf Schumits, Frau Adele Schumits, starb in Baden im 21. Lebensjahre, wenige Wochen nach ihrer Hochzeit.

Baden. Der Bureauchef der Donaudampfschiffahrts-Gesellschaft, R. Hirnschall, hat sich hier erschossen.

Budapest. Die Waarenlager der Neupester Jutespinnerei sind vollständig abgebrannt. Der Schaden beträgt 250,000 Gulden und ist durch Versicherung gedeckt. — Bei der Hauptmannschaft der hiesigen Oberstadt wurde die Anzeige erstattet, daß zwei reichsdeutsche Kaufleute beinahe zur selben Zeit mit Hinterlassung ihrer Effecten auf geheimnißvolle Art aus Pest und Ofen verschwanden. Es sind dies Gottwein Weiß aus Greiz und Julius Bornstein aus Aachen. Beide trugen Geld mit sich. Man vermuthet Verbrechen.

Luxemburg.

Bonneweg. Das Haus des Taglöhners N. Laroche im „Letzten Stüber" ist abgebrannt; der Schaden beträgt 8000 Francs.

Fennberg. Das 6jährige Töchterchen des Taglöhners Grober stürzte in einen Brunnen und ertrank.

— In Hildesheim ist während des letzten Hochwassers der seltene Fall vorgekommen, daß ein 13jähriges Mädchen zwei Menschenleben vom Tode des Ertrinkens gerettet hat. Eine Schaar von sieben Schulkindern belustigte sich in der Nähe der Stadt damit, von einer über die Innerste führenden Brücke an einer besonders tiefen Stelle des Flusses, wo infolge des Hochwassers die Fluthen sich außerordentlich ausgebreitet hatten, schwimmende Gegenstände hinabzuwerfen. Dabei glitt ein 7jähriger Knabe unversehens ins Wasser und wurde vom Strome fortgerissen. Kaum hatte dies die unter der Kinderschaar weilende 13 Jahre alte Ida Butterbrodt bemerkt, als sie, ihrer Schwimmfertigkeit vertrauend, in voller Kleidung in die Fluthen sprang, den untersinkenden Knaben erfaßte und mit ihm dem Ufer zuschwamm. Inzwischen aber hatte sich der 10 Jahre alte Bruder des Verunglückten, obschon er des Schwimmens unkundig war, ebenfalls in die Fluthen gestürzt, um sich am Rettungswerke zu betheiligen, und klammerte sich nun in der Todesangst an das Mädchen an. Indessen gelang es der beherzten Retterin doch mit Aufbietung aller Kräfte, beide Knaben lebend ans Ufer zu bringen.

— Zu einem Pfandleiher in der Altstadt zu Frankfurt a. M. kam ein junger Mensch, um unter verdächtigen Umständen goldene Uhren zu verkaufen; es wurde ein Schutzmann herbeigeholt, der den Verdächtigen verhaften wollte. Dieser feuerte jedoch auf den Beamten drei Revolverschüsse ab und ergriff die Flucht nach dem Maine zu. Man fand bei ihm eine große Zahl goldener und silberner Uhren und Brillantringe und ermittelte, daß er der längst gesuchte Josef Ende aus Rieden ist, der vor vier Wochen aus dem Heilbronner Gefängnisse entsprungen war. Die Verletzungen des Schutzmannes sind ganz unbedeutend, da die kleinen Kugeln an den Kleidern und am Hosenträger Widerstand gefunden hatten.

— Herr Peter Andrejewicz Lewin aus Odessa war häufiger Gast in der Jubiläumsausstellung und bewegte sich mit Vorliebe im Automatenrestaurant. Man sah ihn stets mitten im Gedränge mit dem Hut in der Hand, den er stets bewegte, wie um sich Luft zuzufächeln. Den Hut zog er dann immer tiefer bis herab an die Brust, und wenn er dann so Aug' in Aug' mit dem Nachbar stand, fächelte er mit dem Hute so geschickt, daß der steife Rand der Krämpe stets an die — Cravattennadel kam und sie langsam lockerte, bis sie weit aus der Cravatte hervorstand. In solchen Augenblicken hielt Andrejewicz den Hut höher und gedeckt durch diesen, ließ er seine kunstgeübten Finger spielen, die die Nadel vollends herauszogen. Von Polizeiagenten wurde er dabei ertappt, als er dieses Manöver bei einem Kellner und einem Gastwirth ausführte. Man fand bei Lewin ein auf 456 Gulden lautendes Sparkassenbuch, Goldmünzen und auch drei Brillantnadeln, die von Diebstählen herrühren dürften.

— Der beim Photographen Brunner in Trient als Retoucheur angestellte, 21 Jahre alte Walter Geißendörfer aus Bielefeld unternahm allein einen Ausflug, um den westlich von Trient gelegenen aussichtsreichen Monte Bondone (2090 Meter) zu besteigen. Die Tour bis auf die felsige Spitze beansprucht 4 bis 5 Stunden. Gegen Mittag wollte Geißendörfer wieder daheim sein. Da er aber auch Abends noch nicht zurückgekehrt war, vermutheten seine Freunde, daß ihm ein Unglück zugestoßen sei, und machten beim Polizei-Commissariate die Anzeige. Dieses leitete sofort Maßregeln zur Auffuchung des event. Verunglückten ein. Auch den ganzen nächsten Tag wurden die Nachforschungen fortgesetzt. Endlich spät Abends fand eine Gruppe seiner Freunde den jungen Mann in ziemlich elendem Zustande auf. Geißendörfer war beim Abstieg gegen Ravina in eine Schlucht gerathen, aus der er keinen Ausweg mehr fand. 32 Stunden verbrachte er dort. Endlich beschloß er, einen Sprung über eine 27 Fuß hohe Felswand zu wagen, um so aus seiner peinlichen Situation herauszukommen. Von einigen kleineren Verletzungen abgesehen, ist ihm das Wagniß auch geglückt.

— Ein entsetzliches Verbrechen ist von zwei jungen Zigeunern, die früher in Latscha im Kreise Gleiwitz wohnten verübt worden. Sie waren von einer militärischen Uebung zurückgekommen und hatten sich zur Feier des Tages betrunken. Nachdem sie aus dem Wirthshaus in Latscha gewiesen waren, gingen sie in den Wald bei Schierakowitz, wo ihnen zwei junge Mädchen aus Latscha, die 19jährige Tochter des Stellenbesitzers Marondel, Alwine, und deren 23jährige Stiefschwester Johanna Pietzka, begegneten. Die hübschen Mädchen waren den Zigeunern bekannt. Johanna Pietzka wollte in der nächsten Zeit Hochzeit machen und hatte sich zu ihrer Großmutter nach Schierakowitz in Begleitung der Alwine Marondel begeben. Die Mädchen hatten über 100 M. bei sich. Die Zigeuner überfielen die Mädchen, beraubten sie und tödteten sie alsdann in bestialischer Weise, nachdem sie an ihnen sich sittlich vergangen hatten. Um die Mädchen am Schreien zu verhindern, stopften sie ihnen Taschentücher in den Mund und schleppten sie in das Dickicht, wo sie am nächsten Tage von den Eltern als Leichen aufgefunden wurden. Der Alwine Marondel war der Kopf vom Rumpfe getrennt; der Pietzka, welche sich anscheinend energisch zur Wehr setzte, wurden Messerstiche am ganzen Körper beigebracht. Die beiden Zigeuner sind aus der Gegend verschwunden.

— Während Ingenieure und Architekten zur Zeit damit beschäftigt sind, die Pläne zur Ueberführung des Runden Thurms in Kopenhagen auszuarbeiten, der den Verkehr in der belebten Kjöbenagergade stört, haben ein paar Einbrecher mit glücklichem Erfolge die Geldkasse des Runden Thurmes zu überführen gewußt. Die Kasse befand sich im untersten Raum des Thurmes und schien so außerordentlich gut verwahrt, daß sie bisher als durchaus „diebessicher" galt. Um zur Kasse zu gelangen, mußten die Diebe zunächst das Thurmthor mit einem falschen Schlüssel öffnen und dann das Fenster zur Pförtnerwohnung einschlagen. Wie sie aber durch diese verhältnißmäßig kleine Oeffnung die große schwere Geldkasse schleppen konnten, nachdem sie sie sorgsam abgeschraubt hatten — bleibt ein Räthsel. Wieviel Geld in der Kasse war, ist bis zur Stunde noch nicht bekannt; jedenfalls dürfte es jetzt für die Architekten etwas leichter geworden sein, den Thurm an seinen neuen Standort zu befördern!

— Die Bürgerstraße in Altona bildete den Schauplatz einer Bluthat. Der 32 Jahre alte Hafenarbeiter Sebastian Kesselschläger aus Neckargemünd verfolgte die 17 Jahre alte Arbeiterin Marie Stamer, bei deren Mutter er wohnte, mit seinen Liebesanträgen, fand aber kein Gehör. Schließlich brachte die Mutter ihre Tochter, um sie vor dem immer zudringlicher werdenden Menschen zu schützen, in der Wohnung des Milchhändlers Stahlberg in der Bürgerstraße unter. Doch auch dort kundschaftete er das Mädchen aus, begab sich zu demselben und wurde auf sein inständiges Bitten eingelassen. Er sprach anfänglich über gleichgiltige Dinge, zog aber plötzlich einen Revolver und feuerte zwei Schüsse auf das Mädchen ab. Dasselbe brach, in die rechte Seite getroffen, blutend zusammen. Kesselschläger richtete alsdann die Waffe gegen sich selbst und schoß sich in den Mund. Die Kugel drang beim Nacken wieder heraus. Kesselschläger war auf der Stelle todt. Directe Lebensgefahr ist bei dem Mädchen nicht vorhanden.